

München schickt keine zusätzlichen Tablets

An der **KIDERLINSCHULE** fehlen Leihgeräte für benachteiligte Schüler. Kultusminister Piazzolo hatte Hilfe in Aussicht gestellt.

FÜRTH – Das Fürther Rathaus zeigt sich enttäuscht vom bayerischen Kultusministerium: Es sehe sich nicht in der Lage, der Kiderlinschule 64 zusätzliche Tablets für benachteiligte Schülerinnen und Schüler zukommen zu lassen.

Dabei hatte Kultusminister Michael Piazzolo am 3. Februar in der BR-Sendung „Münchner Runde“ erklärt: „Wir haben 182 000 Geräte für Schüler, die darauf warten, abgerufen zu werden. Es sind Zehntausende abgerufen, aber es sind noch genügend da.“ Gegenüber einem Schülersprecher aus Erlangen betonte er, dass jedes Schulkind, das ein Leihge-

rät braucht, auch eines bekommt: „Schreiben Sie mir die Namen der Schüler und den Namen der Schule, und das veranlassen wir.“

Beim Wort genommen hat den Minister kurz darauf auch eine Lehrerin aus der Mittelschule Kiderlinstraße, wie die Stadt in einer Pressemitteilung schildert. Sie bat über den offiziellen Dienstweg, weitere 64 Endgeräte für benachteiligte Schüler zur Verfügung zu stellen, da die gelieferten Tablets nicht ausreichten. Nun erhielt die Schule eine Absage.

Das Ministerium habe, so das Rathaus, auf die rund 1,1 Millionen Euro verwiesen, die der Stadt Fürth aus

dem Sonderbudget zur Anschaffung von Leihgeräten bereits zur Verfügung gestellt wurden. 1416 iPads konnten damit gekauft werden. Darüber hinaus gebe es offenbar keine Möglichkeit, einer Schule weitere Leihgeräte zukommen zu lassen. „Es hat – einmal wieder – ein Ankündigungsminister etwas versprochen, was er nicht halten kann“, resümiert Schulreferent Markus Braun.

Eine Besserung der Lage steht dennoch in Aussicht: Die Förderung geht in die zweite Runde, mit rund 340 000 Euro aus Bundesmitteln will die Stadt 611 weitere iPads besorgen. Der Stadtrat hat bereits zugestimmt.

Mit dann insgesamt über 2000 Leih-Tablets werde man hoffentlich bald alle Bedarfe decken können, sagt Braun. Gedacht sind sie für den Distanzunterricht in Familien, die auf Unterstützungsleistungen wie Hartz IV angewiesen sind. Auch die Kiderlinschule sollte dann ausreichend Endgeräte haben, so Braun, gleichwohl wolle er – im Gegensatz zum Minister – „keine zu vollmundigen Versprechungen machen“.

Familien, die Leistungen vom Jobcenter beziehen und von der Schule kein Leihgerät erhalten, können in der Behörde einen Zuschuss beantragen.

czi